



## PROTOKOLL

der 34. Generalversammlung der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd vom Donnerstag,  
21. März 2013, 19.00 Uhr, Hotel Storchen, Schönenwerd

---

Vorsitz:	Alexander Mattenberger, Präsident
Anwesend:	Peter Grob Urs Rothenbühler Reinhard Studer Eva Schürmann
Entschuldigt:	Ernst Gugger Adolf Läubli
Protokoll:	Eva Schürmann
Zusätzlich anwesend:	Alfred Schmid, Wiedmann-Dettwiler Comtec AG (Genossenschafter) 6 weitere Genossenschafter 2 Gäste

### Traktanden

1. Begrüssung
2. Wahl eines Stimmzählers
3. Protokoll der 33. Generalversammlung vom 23. März 2012
4. Abnahme des Jahresberichtes 2012
5. Jahresrechnung 2012
  - a) Erfolgsrechnung
  - b) Bilanz
  - c) Bericht der Revisionsstelle
6. Entlastung der Verwaltung
7. Budget 2013
8. Festsetzung der Anschlussbeiträge und der Betriebskosten für 2014 / Festlegung der Plombierungskosten per 1. Januar 2013
9. Wahlen
  - a) der Verwaltungsmitglieder
  - b) des Präsidenten
  - c) der Revisionsstelle
10. Verschiedenes

## 1. Begrüssung

Der Präsident begrüsst die anwesenden Genossenschafter zur 34. Generalversammlung. Er macht darauf aufmerksam, dass nur die Genossenschafter stimmberechtigt sind.

Speziell werden die Herren Alfred Schmid, Genossenschafter und Geschäftsführer der Firma Wiedmann-Dettwiler Comtec AG sowie Willy Hunziker, langjähriges Verwaltungsmitglied, begrüsst.

Die Einladung zur heutigen Generalversammlung mit Traktandenliste wurde 2 mal im Niederämter Anzeiger publiziert.

Die Verwaltung der Fernsehgenossenschaft beantragt eine Änderung der Traktandenliste. Bei Traktandum 8 entfällt der Nachsatz „Festlegung der Plombierungskosten per 1. Januar 2013“. Der Vorstand hat beschlossen, die Kosten für das Plombieren von Anschlüssen nicht in Rechnung zu stellen.

Weitere Änderungen der Traktandenliste werden nicht verlangt.

Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig und eröffnet.

## 2. Wahl eines Stimmzählers

Als Stimmzähler wird Herr Max Scheidegger vorgeschlagen. Er wird ohne Gegenorschlag gewählt.

## 3. Protokoll der 33. Generalversammlung vom 23. März 2012

Das Protokoll der 33. Generalversammlung vom 23. März 2012 liegt auf. Änderungsvorschläge werden keine gestellt.

**Beschluss:** Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

## 4. Jahresbericht des Präsidenten

Der Jahresbericht des Präsidenten lautet wie folgt:

### **Rückblick 2012**

Wir dürfen auf ein relativ ruhiges Geschäftsjahr zurück blicken. Die Zellenverkleinerung und die Inbetriebnahme unseres eigenen Hubs konnte mit der Abnahme der Anlage und der Unterzeichnung des Übergabeprotokolles am 21. Juni 2012 abgeschlossen werden. So sind wir im Moment technisch auf dem neuesten Stand und können auch hohe und höchste Ansprüche betreffend Bandbreite und Geschwindigkeit für das Internet befriedigen.

Die neue Software für das Rechnungswesen hat sich ebenfalls bewährt. Neben der vereinfachten Rechnungsstellung können wir nun auf einfache Art auch verschiedene Informationen aus dem System holen und Listen erstellen, welche uns erlauben, unser Netz nachhaltiger zu bewirtschaften.

Die Werbung durch unseren Konkurrenten Swisscom wird immer aggressiver und die gemachten Versprechungen können oftmals nicht eingehalten werden. Betreffend Kosten und

Leistungen müssen wir einen Vergleich nicht scheuen. Leider ist unsere „Kriegskasse“ für grossangelegte Werbekampagnen zu klein und wir müssen uns auf anderen Kanälen bemerkbar machen. Yetnet bemüht sich, zusammen mit den Körperschaften ein diesbezügliches Konzept zu erarbeiten.

### **Anschlüsse**

Per 01.01.2013 waren von den total 2'337 Anschlüssen 2'053 Anschlüsse frei geschaltet, was wiederum einer Abnahme von 26 Anschlüssen gegenüber dem letzten Jahr entspricht. Swisscom lässt grüssen.

### **Dienste**

Von diesen 2'053 Kunden beziehen deren 1'549 eine oder mehrere Dienstleistungen von Yetnet über unser Kabel.

### **Radio / Fernsehen**

Ein Grossteil unserer Kunden schaut immer noch analog Fern und hört analog Radio. Seit nunmehr 6 Jahren bieten wir die Fernseh- und Radioprogramme digital an. Seit einigen Jahren strahlen immer mehr Fernsehanstalten ihre Programme in HDTV, also auf gut Deutsch High Definition Television oder hochauflösendes Fernsehen, aus. Digital oder HDTV nutzen 917 Kunden. Das sind 158 Abonnenten mehr als letztes Jahr. Das sind aber erst rund 45% welche die neue Technik nutzen. Das heisst im Klartext, dass immer noch rund 55% unserer Abonnenten entweder alte Röhrenempfangsgeräte im Einsatz haben oder mit ihren schönen neuen Flachbildschirmen immer noch die analogen Programme schauen. Hier ist noch Aufklärungsbedarf vorhanden.

### **Internet**

550 Kunden oder 26.8% aller Kunden haben einen Internetanschluss. Das entspricht einer Zunahme von 19 Abonnenten. Wie schon letztes Jahr, stellen wir eine gewisse Sättigung fest.

### **Telefonie**

Trotz des heiss umkämpften Telefonmarktes, entschlossen sich 37 Abonnenten mit Yetnet zu telefonieren. Das entspricht neu 245 Telefonkunden oder 12%. Daraus lässt sich schliessen, dass das Trio Kombi-Paket von Yetnet mit Internet, Telefonie und Digital TV immer beliebter wird.

### **Finanzen**

Das Jahresergebnis ist erfreulich und die Rechnung konnte mit einem Reingewinn von Fr. 27'789.58 abgeschlossen werden. Die Details zu der Jahresrechnung erfahren Sie unter Traktandum 5.

### **Ausblick**

Wie oben bereits erwähnt, sind laut Kundenadministration von Yetnet erst rund 45% unserer Genossenschafter mit den notwendigen Geräten für den digitalen Fernsehempfang ausgerüstet. Die Fernsehgenossenschaft Schönenwerd betreibt ein technisch einwandfreies und leistungsfähiges Kabelnetz. In unseren jährlichen Betriebskosten ist der Bezug von den analogen Fernseh- und Radioprogrammen inbegriffen. Alle anderen Dienste wie Digital, HDTV, Telefon und Internet müssen bei Yetnet bestellt werden und Sie bekommen auch von dort monatlich oder alle 2 Monate eine Rechnung. Bei diesen restlichen 55% muss zukünftig der Hebel angesetzt werden. Zusammen mit Yetnet müssen wir unsere Kunden überzeugen, dass wir mindestens ebenso gut, wenn nicht besser und auch günstiger sind, als unsere Konkurrenz.

Selbstverständlich dürfen wir unser Netz nicht vernachlässigen. Mit weiteren Zellenverkleinerungen müssen wir dafür sorgen, dass die zukünftigen Ansprüche der kommenden Generation auch erfüllt werden können.

**Dank**

Vielen Dank für Ihr Vertrauen das Sie uns schenken. Vielen Dank auch an meine Kollegin und meine Kollegen in der Verwaltung für die vorbildliche Unterstützung. Einen speziellen Dank an Ernst Gugger der uns nach 19 jährigem Einsatz auf die heutige GV hin verlässt.

Der Jahresbericht wird einstimmig genehmigt.

**5. Jahresrechnung 2012**

**a) Erfolgsrechnung**

Der Kassier erläutert die Jahresrechnung 2012.

Bei Konto 3020 Einnahmen aus Anschlussgebühren wurden CHF 8'000 budgetiert, eingegangen sind aber CHF 18'080. Beim Ertrag aus Internet, Konto 3400, liegen die Einnahmen rund CHF 43'840 höher als im Budget vorgesehen.

Die Rechnung zeigt, dass vorsichtig budgetiert wurde. Bei den Neuanschlüssen, Konto 4600, wurde jedoch optimistisch budgetiert. Hier waren Ausgaben von CHF 22'000 vorgesehen, es waren aber lediglich CHF 5'667.

Für EDV-Kosten, Konto 6030, mussten gegenüber dem Budgetbetrag rund CHF 2'000 weniger aufgewendet werden. Auch die Stromkosten (HUB) sind CHF 2'400 günstiger ausgefallen als im Budget vorgesehen.

Bei Konto 6800, Darlehenszins, mussten rund CHF 18'000 weniger bezahlt werden, weil die Rechnung der Investition erst per 21. Juni 2012 abgeschlossen wurde. Zudem reduziert sich der Darlehenszinssatz von 3 % auf 2 %.

Die Darlehensschuld beträgt aktuell CHF 620'000.

Auf die Kabelanlage, Konto 6920, konnten CHF 153'248 anstelle der vorgesehenen CHF 80'000 Abschreibungen vorgenommen werden.

Die restlichen Einnahmen- und Ausgabenposten entsprechen dem Budget 2012.

**b) Bilanz**

Das Umlaufvermögen beträgt CHF 537'840.75. Die Kabelanlage schlägt mit CHF 710'000 zu Buche. Die Aktiven belaufen sich auf total CHF 1'247'840.75.

Das kurzfristige Fremdkapital beträgt CHF 42'752.45, das langfristige Fremdkapital CHF 620'000 und das Eigenkapital CHF 557'298.72.

Die Jahresrechnung schliesst mit einem Reingewinn von CHF 27'789.58 ab.

**c) Bericht der Revisionsstelle**

Der Bericht der Kontrollstelle zur Eingeschränkten Revision liegt vor. Dieser wird vom Kassier Peter Grob vorgelesen. Die Savoy AG, Aarau hat die Jahresrechnung geprüft. Bei der Revision ist die Savoy AG auf keine Sachverhalte gestossen, aus denen zu schliessen wäre, dass die Jahresrechnung und der Antrag über die Verteilung des Reingewinns nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

**Beschluss:** Der Bericht wird einstimmig genehmigt.  
Der Erfolgsrechnung und der Bilanz wird ebenfalls einstimmig zugestimmt.

## 6. **Entlastung der Verwaltung**

Aufgrund des Berichts der Kontrollstelle zur eingeschränkten Revision kann der Verwaltung der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd Décharge erteilt werden.

**Beschluss:** Der Verwaltung wird einstimmig Décharge erteilt.

## 7. **Budget 2013**

Das Budget 2013 wurde analog der Rechnung 2012 erstellt. Eine Abweichung gibt es bei Konto 3400, Ertrag aus Internet. Hier sind Einnahmen von CHF 50'000 eingesetzt.

Auf der Aufwandseite sind bei Konto 4600 Kabel Neuanschlüsse CHF 15'000 budgetiert. Neu wurde ins Budget für den Mietaufwand EDV-Raum (HUB) der Betrag von CHF 7'700 aufgenommen.

Für Werbung, Konto 6600, (Einrichten einer Homepage) sind CHF 4600 eingesetzt worden.

Bei Konto 6800 Bankkredit-, Darlehenszins sind CHF 24'000 budgetiert

Für die Kabelanlage sind Abschreibungen von CHF 80'000 vorgesehen.

Das Budget 2012 sieht einen Reingewinn von CHF 13'100 vor.

**Beschluss:** Das vorliegende Budget wird einstimmig genehmigt.

## 8. **Festsetzung der Anschlussbeiträge und der Betriebskosten für 2014**

Es gilt die Regelung, dass an der Generalversammlung die Anschlussbeiträge und Betriebskosten für das Folgejahr beschlossen werden.

Die Fernsehgenossenschaft Schönenwerd arbeitet immer noch mit dem 3-Variantensystem. Wird der höhere Anschlussbeitrag bezahlt, werden entsprechend die Betriebskosten tiefer. So betragen die Betriebskosten bei Variante 1 CHF 75/Jahr, bei Variante 2 CHF 135/Jahr und bei Variante 3 CHF 195/Jahr zuzüglich Urheberrechtsgebühr CHF 26/Jahr und 8 % Mehrwertsteuer.

Die Investitionen der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd können laufend bezahlt werden, ohne dass die Anschlussbeiträge und Betriebskosten für das Jahr 2014 erhöht werden müssen.

In Anbetracht der guten finanziellen Situation der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd, schlägt die Verwaltung der Generalversammlung vor, die Anschlussbeiträge und Betriebskosten für das Jahr 2014 nicht zu erhöhen.

**Beschluss:** einstimmig.

Die Generalversammlung stimmt dem Vorschlag der Verwaltung, die Anschlussbeiträge und Betriebskosten für das Jahr 2014 nicht zu erhöhen, zu.

## 9. Wahlen

Im Jahr 2013 müssen die Verwaltungsmitglieder und der Präsident wieder gewählt werden. Verwaltungsmitglied Ernst Gugger hat nach 19 jähriger Mitarbeit in der Verwaltung auf die heutige Generalversammlung aus gesundheitlichen Gründen demissioniert. An der Verwaltungssitzung vom 12. Februar 2013 wurde beschlossen, dass der frei gewordene Sitz in der Verwaltung der Fernsehgenossenschaft vorläufig vakant bleibt.

Ernst Gugger kann wegen anderweitiger Verpflichtung an der Generalversammlung nicht teilnehmen. Die Verwaltungsmitglieder haben ihn an der der Generalversammlung vorangegangenen Sitzung gebührend verabschiedet.

### a) Verwaltungsmitglieder

Die Verwaltungsmitglieder Alexander Mattenberger, Peter Grob, Urs Rothenbühler, Reinhard Studer und Eva Schürmann stellen sich zur Wiederwahl zur Verfügung.

**Beschluss:** Die oben aufgeführten Verwaltungsmitglieder werden einstimmig in globo wiedergewählt.

### b) Präsident

Nach Artikel 22 der Statuten konstituiert sich die Verwaltung selbst. Ausnahme bleibt die Wahl des Präsidenten. Gemäss Artikel 15.3 muss er von der Generalversammlung gewählt werden.

Alexander Mattenberger steht der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd seit 1995 als Präsident vor. Er stellt sich, nachdem er als Verwaltungsmitglied wiedergewählt wurde, für eine weitere Amtsperiode zur Verfügung.

**Beschluss:** Einstimmig.  
Alexander Mattenberger wird als Präsident wiedergewählt.

### c) Revisionsstelle

Die Genossenschaften sind verpflichtet, alljährlich eine Revisionsstelle zu wählen. Diese ist/wird im Handelsregister eingetragen. Die Verwaltung der Fernsehgenossenschaft Schönenwerd hat mit der Savoy Treuhand AG, Aarau gute Erfahrungen gemacht und schlägt der Generalversammlung die Savoy AG, Aarau für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle vor.

**Beschluss:** Einstimmig.  
Die Savoy AG, Aarau wird für ein weiteres Jahr als Revisionsstelle gewählt.

## 10. Verschiedenes

- Herr Max Scheidegger erkundigt sich, ob Yetnet gegen unerwünschte Telefonanrufe (0033, 0034 etc) etwas unternehmen kann. Er hat sich bei der Polizei erkundigt und erfahren, dass dies in der Regel Werbeanrufe aus dem Ausland und eigentlich harmlos sind und dass diese Nummern gesperrt werden müssten.

Von Seiten der FGS oder Yetnet kann hier nichts unternommen werden.

- Herr Alfred Schmid dankt für die Einladung zur heutigen Generalversammlung und spricht der Verwaltung den besten Dank aus für die gute Zusammenarbeit. Er erachtet es als sehr wichtig, dass im Werbebudget ein Betrag aufgenommen wird. Viele Kunden, die sich bei Yetnet verabschiedet haben, mussten feststellen, dass bei Swisscom nur 2 Fernseher angeschlossen werden können. Die Fernsehgenossenschaft Schönenwerd hat eines der modernsten Netze im Kanton. Mit 16 Übergabepunkten können alle Dienste angeboten werden. Er wünscht der FGS alles Gute und viel Glück bei der Weiterentwicklung.

Es ergeben sich keine weiteren Wortbegehren.

Präsident A. Mattenberger dankt Alfred Schmid für seine Ausführungen und den Anwesenden für ihr Erscheinen. Er wünscht einen gemütlichen zweiten Teil der Generalversammlung.

Schluss der Generalversammlung: 20.05 Uhr

Der Präsident:

Die Aktuarin:

Alexander Mattenberger

Eva Schürmann